

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 22 (1966)  
**Heft:** 1

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 10 Jahre Gesellschaft für deutsche Sprache in Luzern

Am 20. Februar feiert die Gesellschaft für deutsche Sprache in Luzern ihren zehnten Geburtstag. Das ist nun zwar gewiß kein Ereignis, das eine große Gedenkfeier mit Ansprachen und Ehrungen rechtfertigen würde; denn was sind zehn Jahre in unserer schnelllebigen Zeit? Aber gerade weil heute alles in einer so atemberaubenden Entwicklung begriffen ist, darf man sich freuen, wenn eine Gesellschaft zehn Jahre überdauert. Und das ist es denn auch tatsächlich, was wir schlicht und einfach, aber mit freudiger Genugtuung feststellen wollen: Wir leben noch.

Die Gesellschaft für deutsche Sprache in Luzern verzichtet darauf, rückblickend alle ihre Veranstaltungen aufzuzählen. Es wären in der Geschichte dieses Vereinsjahrzehntes zwar viele Höhepunkte zu erwähnen: Veranstaltungen, die bei den Besuchern und in der Presse große Aufmerksamkeit und uneingeschränkte Anerkennung gefunden haben. Es wäre aber auch nicht zu verschweigen, daß hin und wieder ein Vortrag mit der Bemerkung geschlossen wurde: „Ich bedauere nur, daß nicht mehr Leute diesen lehr- und genußreichen Abend miterlebt haben.“ Wir ersparen uns also die Statistik und heben nur hervor, daß unsere Gesellschaft ihren eigentlichen Zweck nicht in der Veranstaltung von Vorträgen, sondern in ihren Sprachkursen sieht. Seit 1957 lädt sie immer wieder zum „Kurs für Sprach- und Stilfragen“ ein, der fünf oder sechs Abende ausfüllt. Und jedes Jahr findet sich ein williges Publikum, das bereit ist, sich in die Grundzüge der Grammatik und der Stilkunde neu einzuarbeiten. Mit dieser Bildungsarbeit hat die Gesellschaft in viele Dutzende von Amtsstuben und Geschäftsbüros hineingewirkt. Immer wieder erfährt sie, wie sehr durch diese Veranstaltungen